

Beschlussvorlage

Haushaltsplanberatungen 2019/2020

Beratungsfolge

	Gremium	Sitzungstermin	Beratungsform
1	Ausschuss für Kultur und Weiterbildung	30.10.2018	Vorberatung

Öffentlichkeit

Die Beratung erfolgt in öffentlicher Sitzung.

Dringlichkeitsbeschluss / Dringlichkeitsentscheidung

nicht erforderlich

Federführung

1.41 Kulturmanagement

Beteiligte Stellen

0.11 Personal und Organisation
1.20 Kämmerei

Beschlussvorschlag

Dem Rat wird empfohlen, in seiner Sitzung am 22.11.2018 im Investitionsprogramm im Jahr 2019 einen Betrag von 71.100 € für die neu einzurichtende Investitionsmaßnahme „Ersatzbeschaffung DV-Hardware DRM“ einzuplanen.

Finanzielle Folgen und Auswirkungen

Voraussichtlicher Aufwand und voraussichtliche Auszahlungen im laufenden Jahr und in Folgejahren

71.100 € Anschaffungskosten, investiv

14.220 € Abschreibungsaufwand, konsumtiv über 5 Jahre

Die erforderlichen Haushaltsmittel sind im Ergebnis- und Finanzplan enthalten

Nein

Produkt(e)

04.01.04 Deutsches Röntgen-Museum

Klima-Check

Keine Klimarelevanz

Begründung

Im Zuge der Neukonzeption des Deutschen Röntgen Museums (DRM) der Stadt Remscheid wurde entschieden, die Dauerausstellung des Hauses mit einer zeitgemäßen multimedialen computergestützten Ausstellungstechnik auszustatten.

Die seinerzeit beschaffte Technik mit mehr als 40 PCs sowie den erforderlichen Netzwerk-Servern wurde gekauft und wird vom FD 1.41.5 eigenverantwortlich ohne Beteiligung des FD 1.18 betrieben, gewartet und weiterentwickelt. FD 1.18 verfügt nicht über die erforderlichen Ressourcen zur Betreuung fachspezifischen Hardware und Anwendungen wie z.B. in den Museen in städtischer Trägerschaft.

Alternativen:

Keine

Die derzeitige Technik ist überwiegend seit mehr als 10 Jahren im täglichen Dauereinsatz. Die Ausstellungstechnik ist generell an 6 Tagen wöchentlich rund 8 Stunden in Betrieb.

Im Falle des Totalausfalls der Technik (bisher sind 7 Rechner irreparabel defekt, da diese ausgestattet mit dem veraltetem und nicht mehr betriebssichern Betriebssystem Windows XP nicht mehr instandgesetzt werden können), welcher aufgrund der Häufigkeit von Störungen und Ausfällen in den nächsten Monaten zu erwarten ist, müsste die Dauerausstellung geschlossen werden. Eine solche Schließung ist jedoch mit den Bedingungen für die Drittmittelförderung, welche für die Neukonzeptionierung des DRM von der Stadt Remscheid in Anspruch genommen wurden, nicht in Einklang zu bringen. Die Rückforderung von Teilen der entsprechenden Fördermittel ist für den Fall der Schließung der Dauerausstellung eine realistische Annahme.

Die erforderlichen Aufwendungen für die Ersatzbeschaffung der Museumstechnik basieren auf einem Angebot des IT-Dienstleisters, der in den vergangenen 10 Jahren die derzeitige

Ausstattung technisch und inhaltlich betreut und entsprechend der fachlichen Anforderungen weiterentwickelt hat.
In Vertretung

Wiertz
Stadtdirektor und Stadtkämmerer

Mast-Weisz
Oberbürgermeister